

GRAVENSTEINER

HERBSTAPFEL



ARCHE NOAH



HERKUNFT:

Vermutlich ein Zufallssämling von Schloß Gravenstein in Schleswig-Holstein ausgehend. Er ist in den Ostseeküstenländern stark angepflanzt worden und hat von dort aus seine Verbreitung gefunden. Es gibt von ihm verschiedene Spielarten, von denen der Rote Gravensteiner am meisten bekanntgeworden und der Blutrote Gravensteiner am schönsten gefärbt ist.

FRUCHTBESCHREIBUNG:

Mittelgroßer bis großer, breitkugelig bis hochrunder, ungleichmäßig gebauter Apfel. Gut ausgebildete Früchte sind etwa 60 – 65 mm hoch und 78 mm breit. Einzelne Rippen und Wölbungen treten stark hervor, mittelbauchig, kelchwärts stärker verjüngt, Querschnitt teils kantig.

SCHALE:

Ist glatt, fettig werdend, grünlich bis gelb, später lebhaftgelb, sonnenseits karmesinrot gestreift und punktiert, die Rote kann bei einzelnen Früchten und ungünstiger Lage auch fehlen. Die Frucht welkt nicht und hat einen ausgezeichneten, nur dem Gravensteiner eigenen Geruch, druckempfindlich.

KELCH:

Ist halboffen bis geschlossen, Blättchen lange grünbleibend, auffallend groß und lang, bewolft, in nicht allzu weiter, tiefer, mit Falten und Rippen umgebener Einsenkung, zumeist mit strahliger bis schuppiger Berostung. Die von hier ausgehenden Rippen laufen flach über die Frucht bis zur Stielfläche. Rand leicht gewellt.

STIEL:

Ist kurz, kräftig, braungrün in einer mittelweiten, trichterförmig verengten Höhle. Meist strahlig berostet, selten unberostet. Rand leicht gewellt bis höckrig.

FRUCHTFLEISCH:

Ist hellgelb, zur Schale zu mehr gelb, sehr mürbe, saftig, feinweinig edel gewürzt.

KERNHAUS:

Ist klein, mittelständig, zwiebel bis spindelförmig, offen, zu den Kammern mehr oder weniger weit geöffnet, wenige Samen enthaltend, diese sind groß, zugespitzt, oft schlecht ausgebildet.

BAUMEIGENSCHAFTEN:

Der Baum wächst sehr stark, dies auch noch im Alter, bildet hochgewölbte Kronen und erreicht einen bedeutenden Kronenumfang, kann bis zu 100 Jahre alt werden.

GEEIGNETE BAUMFORM:

Hoch- und Halbstamm, sowie der Busch. Für kleine Baumformen ungeeignet, da der Baum nach kurzem Fruchtholzschritt keine Blütenknospen bildet.

BODEN UND KLIMAANSPRÜCHE:

An den Boden stellt die Sorte hohe Ansprüche. Er muß auch im Sommer genügend feucht sein. Ebenso liebt der Gravensteiner ausreichend hohe Luftfeuchtigkeit und gedeiht an Wasserläufen am besten.

BLÜTE:

Er blüht sehr früh und hat eine sehr große, schneeweiße Blüte, gegen Witterungseinflüsse empfindlich (Spätfrost, Winterfrost).

POLLENSPENDER:

Pollen ist schlecht (triploid).

BEFRUCHTERSORTEN:

Ananasnnette, Berner Rosen, Boikenapfel, Croncels, Gelber Edelapfel, Ingrid Marie, James Grieve u. a.

PFLÜCKREIFE:

Ende August bis Mitte September, Früchte reifen nicht gleichzeitig. Starker Vorerntefruchtfall, der aber gut verwertet werden kann.

GENUSSREIFE UND HALTBARKEIT:

August bis November, in gutem Naturkeller bis November, Neigung zu Stip-pigkeit.

ERTRAG UND EIGNUNG:

Ertragshöhe ist mittelmäßig, beginnt spät zu tragen, Alternanzneigung, ausgezeichnete Tafelapfel und sehr guter Wirtschaftsapfel.

PFLEGEHINWEISE:

Nur mäßiger Aufbauschnitt notwendig. Nebentriebe zur Fruchtholzbildung unbeschneiden lassen.

KRANKHEITSANFÄLLIGKEIT:

Sorte gilt als schorf- und mehltauanfällig

